

Tierschutz-Fragen wien-Wahl 2020,

Hat ihre Partei ein Tierschutzprogramm? Wenn ja, bitten wir Sie, uns dieses zuzusenden.

Wer wird voraussichtlich im neu gewählten Gemeinderat/Landtag das Thema Tierschutz vertreten?

Fiaker

Sind Sie für eine Hitzefrei-Regelung ab 30 Grad für Wiens Fiaker? Alternativ:

Sind Sie für ein Fahrverbot für Fiaker im Sommer während der Mittagszeit?

Sind Sie für eine Verkürzung der Arbeitszeiten (inklusive An- und Abspannen) für Fiakerpferde auf 8 Stunden?

Sind Sie für eine Reduktion der Fiaker-Standplätze in der Wiener Innenstadt?

Sind Sie für ein Fiakerverbot in Wien? Bis wann soll dieses erfolgen?

Nein, die bestehenden Regelungen in Wien zum Schutz der Pferde haben sich bewährt.

Stadtauben

Sind Sie dafür, dass die Stadt Wien weitere betreute Taubenschläge (mit Eieraustausch und artgerechter Fütterung) errichtet?

Ja, dort wo es sinnvoll und nötig ist.

Hunde

Sind Sie für eine Abschaffung der Rasseliste?

Sind Sie für eine Ausweitung des verpflichtenden Hundeführscheins auf alle Hunderassen?

Nein, das Wiene Erfolgsmodell mit Verpflichtender Hundeführschein, Sachkundenachweis und geprüfter Stadthund hat sich bewährt.

Beschaffung/Tierhaltung

Ist ihre Partei dafür, in der öffentlichen Beschaffung der Stadt auf die Verwendung auf Produkte aus besonders tierquälerischen Haltungsformen (Bei Schweinen beispielsweise Vollspaltenböden, betäubungslose Ferkelkastration, Kastenstand) zu verzichten? Bis wann soll dieser Ausstieg erfolgen?

Sind Sie dafür, dass die Stadt Wien eine Normenfeststellungsklage gegen die 1. Tierhaltungsverordnung macht, in der Vollspaltenböden weiterhin erlaubt sind, und die in einigen Punkten dem Tierschutzgesetz und der EU-Schweinerichtlinie widerspricht?

Ja. Im Rahmen der Initiative Gutes Gewissen, guter Geschmack werden seit dem Jahr 2017 in Fachveranstaltungen Maßnahmen zur Verbesserung des Tierwohls und Reduzierung des Tierleids diskutiert. 2019 und 2020 wurden diese Bestrebungen mit dem Runden Tisch Tierwohl noch einmal verstärkt und gemeinsam mit VertreterInnen aus Wissenschaft, Produktion, Verwaltung und Interessenvertretungen und NGO's geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation abgestimmt, die in den kommenden Jahren sukzessive umgesetzt werden sollen. Herkunfts- und Haltungskennzeichnung ist darin ein zentrale Forderung, die auch weiterhin mit Nachdruck betrieben wird. Dazu hat bereits im Mai 2019 der Wiener Landtag mit einem sog. Resolutionsantrag das Österreichische Parlament dazu aufgefordert die Haltung von Schweinen auf Vollspaltenböden zu verbieten. Mit einem

weiteren Landtagsbeschluss vom 25. Juni 2020 verpflichtet sich die Stadt Wien einerseits in ihrem eigenen Einflussbereich für mehr Transparenz hinsichtlich Herkunft und Haltung zu sorgen und andererseits sich auf Bundesebene für eine verpflichtende und kontrollierte Kennzeichnung von Herkunft und Haltung einzusetzen und tierquälerische haltungsformen zu verbieten.

Zirkus:

Würde es ihre Partei unterstützen, öffentliche Flächen der Stadt Wien in Zukunft nur noch an jene Zirkusse zu verpachten, die auf Tiere in ihren Vorstellungen verzichten?

JA

Jagd:

Will ihre Partei weiterhin daran festhalten, dass Krähen im Wiener Jagdgesetz ganzjährig geschont sind?

Sind Sie für ein Verbot des Hunde- und Katzenabschlusses durch Jäger*innen?

Sind Sie für ein Verbot von Treibjagden durch das Wiener Landesjagdgesetz?

JA

Offene Frage:

Welche drei tierschutzpolitischen Projekte/Reformen wollen Sie in der nächsten Legislaturperiode unbedingt umsetzen?

1. Forcieren des Wiener Lebensmittelaktionsplan, den der Landtag am 19. Jänner 2020 unter dem Titel Wien isst G.U.T beschlossen hat. Dabei steht G.U.T für Gesund bzw. genussreich, umwelt- und tierfreundlich. Mit dem Lebensmittelaktionsplan sollen die gesundheitlichen, sozialen, ethischen sowie die Umwelt- und Klimaschutzaspekte und das Tierwohl entlang der gesamten Wertschöpfungskette besondere Beachtung finden, und entsprechende Maßnahmen bei der öffentlichen Beschaffung, bei der Beratung von und Kooperation mit Betrieben und zur Lebensmittelabfallvermeidung gesetzt werden. Ziel der Stadt Wien ist es auch weiterhin, die nachhaltige Produktion und Verwendung von Lebensmitteln zu forcieren.
2. Wien noch hundefreundlicher machen – mit Qualitätssteigerung in den Hundezonen und Errichtung weiterer Hundezonen
3. Kampf dem illegalen Welpenhandel